



SVAKT Schweizer Verband für Anthroposophische Kunsttherapie
Plastizieren, Malen, Musik, Sprachgestaltung

Leitbild

Der Schweizer Verband für Anthroposophische Kunsttherapie SVAKT ist ein Zusammenschluss tätiger anthroposophischer Kunsttherapeut/innen. Als solche werden Therapeut/innen der Fachrichtungen Plastisch-therapeutisches Gestalten, Maltherapie, Musiktherapie und Therapeutische Sprachgestaltung, die auf der Grundlage des anthroposophischen Menschenbildes arbeiten und die Richtlinien des Verbandes erfüllen, betrachtet.

Die anthroposophischen Kunsttherapien sind Bestandteil der anthroposophischen Medizin. Diese versteht Gesundheit und Krankheit als dynamisches Miteinander unterschiedlicher Prozesse. Der Mensch wird hier nicht als Ganzer krank oder gesund angesehen, sondern er bewegt sich permanent zwischen sich gegenseitig regulierenden Gesundungsprozessen. In diesem Geschehen wird er von anthroposophischen Kunsttherapeut/innen zur aktiven Verminderung der Krankheitsprozesse behandelt und zur Förderung von Gesundheitsprozessen angeregt.

Der SVAKT setzt sich dafür ein, die heilsamen Möglichkeiten dieser Therapieformen durch Forschung und Lehre weiter zu entwickeln, allen interessierten Menschen zugänglich zu machen und das Berufsbild «Anthroposophische/r Kunsttherapeut/in» in der Öffentlichkeit zu verankern. Er strebt dies in Zusammenarbeit mit Ärzt/innen, Klient/innen und Kostenträgern im Gesundheitswesen, sowie verwandten Berufsverbänden an.

Die anthroposophischen Kunsttherapeut/innen setzen ihre Kompetenzen und ihr Wissen immer zum Wohle der Klient/innen ein. Sie richten sich nach der Individualität der Klient/innen und deren Lebenssituation aus. Sie arbeiten eng mit Ärzt/innen zusammen. Sie entwickeln ihr therapeutisches Konzept auf Grund einer kunstspezifischen Diagnose. Sie sind sich bewusst, dass ihre Therapieform ständig weiterentwickelt werden muss durch Forschung und Fortbildung. Sie lehnen die Therapie von Störungen und Erkrankungen, die ihren Kompetenzbereich überschreiten, ab. Sie sichern die Qualität ihrer Arbeit durch kollegialen Austausch in der Teilnahme an Fortbildungen, Intervisionsgruppen (kollegiale Supervision) u.a.

Die anthroposophischen Kunsttherapeut/innen pflegen einen verantwortungsvollen Umgang mit den eigenen Ressourcen. Dazu gehören die Gesundheitspflege auf leiblicher, seelischer und geistiger Ebene, ein bewusster Umgang mit den eigenen Lebenskräften, dem eigenen seelischen Befinden und Denken sowie das Wecken (Erwecken) der Ressourcen, die in der aktiven Pflege der eigenen Kunst liegen. Aus dem regelmässigen Umgang mit der anthroposophischen Geisteswissenschaft kann Motivationskraft geschöpft und therapeutischer Mut gewonnen werden. Ihr Handeln misst sich einzig und allein an der Menschlichkeit und fachlichen Kompetenz, mit der sie Anderen begegnen - im Verständnis, dass sie immer gleichzeitig Lehrende und Lernende sind.

1. Methodenleitbild Plastisch-therapeutisches Gestalten

Das Plastisch-therapeutische Gestalten ist eine anthroposophische Kunsttherapiemethode. Plastisch-therapeutisches Gestalten wirkt in der gezielten Anwendung auf jene Ebene, in der sich seelische und organische Prozesse durchdringen. Durch das gestaltende Arbeiten in Ton und Holz, seltener Stein oder Metall, wird der Patient selbst über die eigene Tätigkeit in den Gesundungsvorgang einbezogen. Für jede individuelle Krankheitssituation werden vom Therapeuten spezielle Übungen und Übungsreihen entwickelt. Einzelne Organe und Organsysteme können damit aktiviert und harmonisiert werden. Diese Methode beinhaltet auch das Formenzeichnen und das Hell-Dunkel-Zeichnen.

2. Methodenleitbild anthroposophische Maltherapie

Die anthroposophische Maltherapie ist eine anthroposophische Kunsttherapiemethode. In ihr wird die lebendige Wirkung der Farbe bis hin zur Formgestaltung, gegenständliches und dynamisches Zeichnen in verschiedenen Methoden, sowie das Plastizieren von Metamorphosenformen wie z.B. platonische Körper, auf dem Hintergrund der anthroposophisch-medizinischen Menschenkunde eingesetzt. Nebst der Vertiefung der seelischen Erlebnisqualität wird der individuelle Ausgleich von Bewusstseinsprozessen und physiologischen Prozessen angeregt.

3. Methodenleitbild anthroposophische Musiktherapie

Die anthroposophische Musiktherapie ist eine anthroposophische Kunsttherapiemethode. Sie setzt die Musik als solche mit ihren spezifischen Grundelementen wie Ton, Intervall, Klang, Harmonie, Rhythmus etc. ein. Dies geschieht mit Hilfe der unterschiedlichsten einfach zu spielenden Instrumente der Bereiche Blasen, Streichen, Zupfen, Schlagen und Singen, die gezielt nach menschenkundlichen Gesichtspunkten eingesetzt werden. Instrumente und Stimme werden gezielt aktiv und zuhörend eingesetzt. Es werden keine technischen Geräte zur Tonerzeugung verwendet.

4. Methodenleitbild Therapeutische Sprachgestaltung

Die Therapeutische Sprachgestaltung ist eine anthroposophische Kunsttherapiemethode. Sie arbeitet über Bewegung und Geste, Atmung, Stimme, Artikulation und künstlerisch gestalteten Textinhalt an physischen und psychischen Störungen und Erkrankungen. Insbesondere wird angestrebt, die Ausdrucksmöglichkeiten durch Lautgestaltung und Gebärde zu erweitern sowie eine harmonisierende Atmung durch Sprachrhythmen zu fördern.

Genehmigt durch die Mitglieder per Zirkularbeschluss vom 21.8.2000, bereinigt durch den Vorstand an seiner Sitzung vom 27.8.2000, Ergänzung: Methodenleitbild anthrop. Maltherapie 5.5.2001
Vollständige Überarbeitung des Leitbildes unter Einbezug der Ethikrichtlinien der Internationalen Berufsverbände für anthroposophische Kunsttherapie DAKART: 7.11.2009